

## **Strafverfahren wegen sexueller Belästigung im Unternehmen Mitte - Einstellungsverfügung der Staatsanwaltschaft**

Das Strafverfahren wegen sexueller Belästigung im Unternehmen Mitte wurde eingestellt.

Der Fall geht zurück auf einen Bericht der Schweizer Wochenzeitung WoZ. Im März 2021 hat ein Journalist der WoZ einen Mitarbeiter des Unternehmen Mitte (UM) als «Peiniger» schwer beschuldigt. Weiter wurde der Geschäftsleitung vorgeworfen, den Vorfall toleriert zu haben.

Aufgrund des öffentlichen Drucks war eine Fortsetzung des Arbeitsverhältnis nicht mehr möglich und es wurde einvernehmlich beendet. Es wurde eine externe, unabhängige Meldestelle eingerichtet, sowie in gemeinsamer Arbeit mit dem Mitarbeiter\*innen-Team eine UM-Charta aufgestellt.

Das Verfahren wegen sexueller Belästigung gegen die beschuldigte Person wurde nach abgeschlossenen Ermittlungen im Dezember 2022 wegen «Fehlens des Tatbestandes» eingestellt. In ihrem Schreiben hält die Staatsanwaltschaft fest, dass es zu keiner sexuellen Belästigung gekommen ist.

Die Geschäftsleitung nimmt dies zur Kenntnis und bedankt sich bei allen, die trotz der Vorwürfe konstruktiv und vertrauensvoll mit dieser Situation umgegangen sind. Insbesondere den Mitarbeitenden für ihren Teamgeist und ihre Bereitschaft zum offenen Diskurs.

Unternehmen Mitte  
Die Geschäftsleitung  
Daniel Häni, Theresa Prüssen, Pola Rapatt

8. Februar 2023